

1653 Juni 11.

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"schribt [Bürgermeister und Rat von] Zürich an [Schultheiss und Rat von] Luzern dass Bern, mit 6 oder 7000 Man Jm feldt by Langenthal ein rencontre mit den Puren gehabt deren Jn 120 Nidergeworfen, vil gefangne genummen, die überigen sambt dem [Niklaus] L e ü w e n b e r g e r Jn die flucht triben, und habendt die Puren selbst Eyn dorff Jn brand gestekht, sonsten sich ergeben, umb gnad petten und versprochen Zu thun was man Jnen befelchen werde. Solothurner syn auch verglychen.

Von baslern sye man noch Jn der hofnung eines accordts.

[Die Zürcher, als Vorort] begärendt ein Verlengerung der beden Jarrechnungen biss Jn herpst [die Jahrrechnung in Baden begann dann tatsächlich erst am 10. August¹, jene von Lugano im Oktober² und jene von Locarno am 5. November 1653³; an keiner der drei Jahrrechnungen war Beat II. Zurlauben Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug]: Lucern [als Vorort der kath. Orte] hat einwilliget."

1) s. EA VI 1, 192 (Nr. 103)

2) s. ebenda 200 (Nr. 108)

3) s. ebenda 204 (Nr. 110)

AH 74, 311 und 314 - Blatt 311^V und 314 leer

[1653 Juni] 12., Fronleichnam

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"schribt [Amt] Entlibuch [an Schultheiss und Rat von Luzern], dass sy sich verwundern warumb die benante 4 Männer [Landesbannermeister Johann E m m e n e g g e r; Hans K r u m m e n a c h e r, Weibel von Schüpfheim; Hans K r u m m e n a c h e r, gen. Fuchs; Stefan L ö t s c h e r, Gastwirt in Schüpfheim]¹ solten gestellt werden. wyl sy sich nit mehres verfelt als sy die ganze gemeind angesächen: dass sy alles us Jrem befelch gethan etc. Wellen aber ein Landts-gemeind uff hüt halten wan die einhelig erkhenen werden, sy ze stellen, wendlents morndes thun:

Abendts handt die Jm flekhen Entlibuch den einen gestellt Hans Krumenacher

sonsten hetend die Kriegs Rätth [von Luzern] beschlossen, noch 2000 Man Jns Landt gägen Entlibuoch Zeschikhen."

1) s. Liebenau/Bauernkrieg III 114*

AH 74, 311 - Blatt 311^V leer

119 B

1653 Juni 5.

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"In der Nacht umb 11 Uhren [sei er, Zurlauben] fortgeritten mit h. Landtvogt [des Amtes Ruswil, Rudolf] M ö h r e n u s s befelch der H Krieg Rätthen von 5 [kath.] Ohrten mit H. Generalen [Hans Konrad] W e r d t m ü l l e r n Volgende 4 Puncten Zu underreden[:]"¹

1. die grundtliche beschaffenheit synes mit der graffschafft Lentzburg gemachten accordts, und ob derselbige Unversehret hiesigen [Luzern gemeint?] Voroder nachtheilig syn möge ...

Über dis er mir die 4 articul vermeldet, das 1.^o die Puren, so woll auch die by Jnen waren von Lucern, Solothurn etc. Jre waffen [gemeint nach dem Gefecht von Wohlenschwil vom 3. Juni] niderlegen furthin gagen Jr Oberkheit [Schultheiss und Rat von Luzern, bzw. von Solothurn] nit mehr ergriffen sollen, 2. den Fundt [von Huttwil] uffgeben und Jmme den brieff Zuo handen stellen söllendt. 3. das Jer stritigkheiten den Rechten undergeben 4. Er nit usem Veldt wölle bis alles exequiert sye ...

2. beträffendt die Redliführer Jn fryen Embtern, und das er den Unterscheid Zwuschen schuldigen und Unschuldigen beobachten solle, Jnsonderheit die Embtern mit brandt Verschonen ...

Andtwort dass Jmme frylich obgelägen sye die Unschuldigen Zeschirmen mit brandt aller ohrten ... Zue Verschonen. sye mit verbrunnen dorff wolischwyl, uss unglückh, also hergangen, dass Zwahr nur ein Muli [=Mühle] und hus, dessen der Fyndt sich Zue grosem Vortheil bedienen wölle sye us befelch Anzundt worden aber hernach wegen dess starkhen Windts leyder uberige hüser auch Verbrunen, derendt Zwahr einer, J ä g l i m a c h e r genant, Jn verdacht. Auch Jn Verhaft sye: der das ander dorff auch Ansteckhen wellen (Büeblichkon [=Büblikon]) darin auch ein hus verbrunen ...

Die Rebellen Und Redlifuehrer aber us Fr[eien] Embter wölle er haben. Und